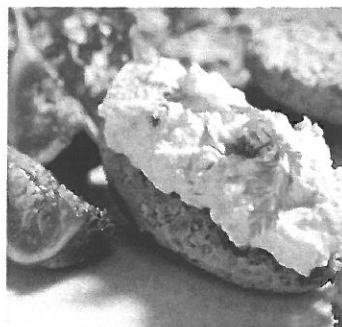
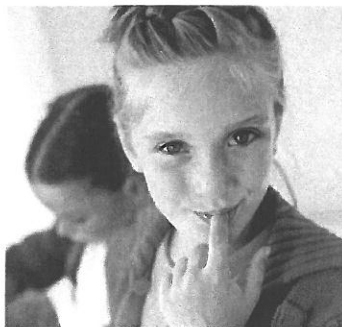




ZWERGENWIESE®



Wenn schon der Flügelschlag eines Schmetterlings im Urwald ein Gewitter in Europa auslösen kann...
...welch' große Auswirkung kann dann die Wahl unserer Nahrungsmittel für uns selbst und unsere Welt haben?!

Da ist es schön zu wissen: mit Ihrem Einkauf im Bioladen aktivieren Sie gleichzeitig eine positive Kettenreaktion, die weit über Ihren Frühstückstisch hinausreicht – vom gesunden Boden, dem Erhalt der bäuerlicher Kulturlandschaften, handwerklicher Verarbeitung, regionaler Frische bis hin zu eigener Gesundheit, Wohlbefinden und Genuss.

Wir von Zwergenwiese sind seit 30 Jahren auf diesem Bio-Weg. Mit Tatkraft, Fantasie und dem Kompass im Herzen verbindet sich ethisches Handeln und menschliches Miteinander zu Lebensfreude und nachhaltigem Erfolg. Für eine bessere Welt, für uns und unsere Kinder, für eine Welt, in der sich Zwerge, Wiesen und Schmetterlinge wohl fühlen.

- Strom aus regenerativer Greenpeace Energie
- Nahrungsmittel ohne Gentechnik
- 100% kontrolliert-biologischer Anbau
- 100% vegetarisch
- Rohstoffe von regionalen Bio-Bauern
- Einzigartig schonende Herstellungsweise
- 86 Sorten Brotaufstriche, Senfspezialitäten, Tomatensoßen, Fruchtaufstriche

Aus der feinen Küche der Natur

Willkommen auf der Zwergenwiese
- erhältlich in Eckernförde in Ihrem Biofachgeschäft



Arbeitgeberverband
Flensburg
Schleswig
Eckernförde



„Förde-Fuchs 2010 an die Begründerin der Zwergenwiese“

Der Arbeitgeberverband Flensburg-Schleswig-Eckernförde hat Anfang November in Glücksburg zum dritten Mal seinen „Förde-Fuchs“ verliehen. Diesjährige Preisträgerin war Susanne Schöning, Gründerin der „Zwergenwiese“ in Silberstedt und Bio-Pionierin, die 2003 zur Unternehmerin des Jahres in München ausgezeichnet wurde.

Vor mehr als 90 Unternehmern und namhaften Gästen aus dem Verbandsgebiet erhielt Frau Schöning für ihr vorbildliches Engagement, eine tiefe Verwurzelung und Identifikation mit ihrer Heimatregion im nördlichen Teil von Schleswig-Holstein und ihre große Ausstrahlung über die Region hinaus die Trophäe als eine außergewöhnliche Persönlichkeit. Eine unabhängige Jury aus dem Verlagswesen, der Bildung, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft hatte sich rasch auf diese ideale Preisträgerin geeinigt.

„Sie besticht durch ihre unglaubliche Hartnäckigkeit, mit der sie Ziele verfolgt“, so der Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes, Dr. Fabian Geyer. So habe sie quasi aus dem Nichts eine erfolgreiche Produktion für selbst hergestellte Brotaufstriche und andere Bio-Produkte mit heute 60 Mitarbeitern in der Nähe von Schleswig aufgebaut und expandiert getreu ihrer Philosophie auch zunehmend in ausländische Märkte. Dabei bleibt sie im Umgang mit ihren Beschäftigten stets menschlich, spricht viel mit Ihnen, ist Argumenten jederzeit offen und wird der hohen Verantwortung ihren Mitmenschen gegenüber gerecht.

Aus der Hand von Eberhard Otte, dem Vorsitzenden des Arbeitgeberverbandes, erhielt sie den „Förde-Fuchs“ mit den Worten, dass sie eine „wahre Füchsin“ sei – schlau und strategisch mit Weitblick, beharrlich und ausdauernd und zugleich bescheiden, charmant und mit großer Natürlichkeit. Auf diese Weise geht sie auch ihr zweites großes Projekt an, ein bis zu 30 Millionen teures Entwicklungsprojekt „Auf der Freiheit“, mit dem sie ein „ganzheitliches Wohnkonzept“ im Sinne der nachhaltigen und generationsübergreifenden Stadtentwicklung in Schleswig verwirklicht sehen möchte. Dabei setzt sie sich mit persönlichem Risiko und in gesellschaftlicher Verantwortung für das aus ihrer Sicht einzigartige visionäre Bauprojekt ein, das nicht zuletzt den Tourismus in der ganzen Region beflügeln wird.

Der „Förde-Fuchs“ ist eine Holz-Skulptur des Flensburger Künstlers Johannes Caspersen. Er steht mit seiner hohen Symbolkraft nicht nur für Schläue, sondern auch für einen weiten Blick und ein hohes Sozialverhalten, dabei einer inneren Überzeugung folgend, die authentisch nach außen vertreten wird. Zugleich ist ein Sinnbild für den touristischen Schwerpunkt der einzigen Region Deutschlands mit drei Förden – Flensburg, Schlei und Eckernförde. „Wir wollen mit diesem Namen auch alle drei Förden und die dort beheimateten Menschen in den Blickpunkt rücken“, erklärt Dr. Geyer weiter. Dabei handelt es sich nicht um einen typischen Wirtschaftspreis. Letzter Preisträger war der Leiter des Flensburger Bachchores und des Landesjugendchores, Herr Professor Matthias Janz.

Foto links:
Eberhard Otte überreicht den Förderfuchs an Susanne Schöning

Foto Mitte:
Logo des Arbeitgeberverbandes Flensburg, Schleswig-Eckernförde

Foto rechts:
Frau Schöning dankt für die Auszeichnung.

Fotos links und rechts: Arbeitgeberverband FL-SL-ECK